

Or., Perg. (S): MARBURG, StA, Samtarchiv, Katzenelnbogen I 47. Auf der Plika: Sy. Welen; darüber: ex.

Erw.: Demandt, Regesten Katzenelnbogen II 1323 Nr. 4721.

Textfassung nach dem üblichen kurialen Formular: Sincere devocionis affectus (Tangl, Kanzleiordnungen 309f. Nr. 108).

¹⁾ Vgl. hierzu Nr. 756 Anm. 2.

1451 Dezember 12, Reichersberg Stift St. Michael.

Nr. 2093

〈Die Visitatoren der Klöster der Regulierten Augustiner-Chorherren〉 halten in Form eines „Memorials“ ihre Anordnungen zur Lebensweise der Chorherren von Reichersberg fest.¹⁾

Or., Pap. (aufgedrucktes Siegel des Propstes Nikolaus von St. Dorotheen): REICHERSBERG, Stiftsarchiv, Urk. Nr. 917.

Abb.: Putzinger, Päpstliche Visitationen 62.

Erw.: Zeschick, Augustinerchorherrenstift Rohr 29; Putzinger, Päpstliche Visitationen 22–25 (detaillierte Inhalts wiedergabe); Priboda, Reichersberg 113f. (ebenso).

¹⁾ S.u. Nr. 2442.

zu 1451 Dezember 12, Leipzig.

Nr. 2094

Bericht des Johannes Busch in seinem Liber de reformatione monasteriorum über die im Auftrag des NvK vollzogene Reform des Regulierten Chorherrenklosters St. Thomas in Leipzig.

Kop. (s.o. Nr. 976): M f. 54^v–55^r; K f. 58^r–59^r; H f. 30^{rv}; B p. 103f.

Druck: Leibniz, Scriptores II 827f.; Grube, Johannes Busch 467f.

Ihm und doctor Paulus als den von NvK eingesetzten Visitatoren¹⁾, denen sich kraft ordentlicher Gewalt B. Johann von Merseburg zugesellt habe, sei durch den Propst und die 25 Professbrüder des genannten Klosters ein Instrument über die Annahme der Reform übergeben worden. Er habe mit Paulus darauf bestanden, daß sich jene nicht nur zur Annahme der regularen Observanz bereit erklärten, sed etiam ad statutorum nostrorum iuxta domini cardinalis mandatum assumptionem. Dies sei dem inserierten, von jedem einzelnen abgegebenen Gelöbniß gemäß geschehen, er wolle die regulare Observanz et sanctam reformationem iuxta mandatum domini cardinalis mihi propositam abhinc successive in omni forma realiter cum effectu suscipere et firmiter tenere et roquetum Romanum, hoc est subtile, in die Natalis Christi induere, scorlicium sive sarracium, habitum nostrum antiquum, deponere et in roqueto semper permanere.²⁾

¹⁾ S.o. Nr. 1429.

²⁾ S.o. Nr. 1429 Z. 13–17 sowie Nr. 1800 Z. 6 mit Anm. 2. Zur gegenläufigen Entwicklung, die sogleich einsetzte, s.u. Nr. 2115.

1451 Dezember 13, Kartäuserkloster bei Koblenz.

Nr. 2095

NvK an Sigmund, Propst von Salzburg. Er fordert ihn auf, die Kollektoren in der Provinz Salzburg zur Ablieferung der dem Papst und dem Legaten reservierten Hälfte der Ablassgelder zu mahnen, da er dieses Geld jetzt zum Wohle des christlichen Glaubens nötig habe.

Or. (mit eigenhändiger Unterschrift), Perg. (S fehlt, Schnurlöcher): WIEN, HHStA, Allg. Urkundenreihe, sub dato.